

Retrospect 6.5 für Windows - Readme-Datei

Aktualisiert am 25. Februar 2004

Dieses Dokument enthält wichtige Informationen über Retrospect Version 6.5 für Windows. Bitte lesen Sie diese Hinweise sorgfältig durch. Zur Produktreihe der Retrospect-Backup-Software gehören Retrospect Professional, Retrospect Small Business Server, Retrospect Single Server und Retrospect Multi Server. Sofern nichts anderes angegeben, betreffen die Hinweise in diesem Dokument alle Retrospect-Produkte.

Die [Web-Site von Dantz](#) wird regelmäßig mit den neuesten Support-Informationen zu Retrospect und verwandten Produkten aktualisiert. Sie finden dort unter anderem:

- [Technischen Support](#)
- [Upgrades](#)
- [Updates](#)

Dieses Dokument ist in folgende Abschnitte unterteilt:

1. [Tipps und neueste Informationen](#)
2. [Letzte Fehlerkorrekturen](#)
3. [Open File Backup](#)
4. [Notfall-Wiederherstellung](#)
5. [SQL-Agent](#)
6. [Exchange-Agent](#)
7. [Software-Konflikte bei Windows-Clients und Ausweidlösungen](#)
8. [Software-Konflikte bei Macintosh-Clients und Ausweidlösungen](#)
9. [Hardware-Konflikte und Ausweidlösungen](#)
10. [Backup-Geräte](#)

Tipps und neueste Informationen

Microsoft Windows Small Business Server 2003: Mit Retrospect Small Business Server 6.5.336 und höher können Sie einen lokalen Computer sichern, auf dem Small Business Server 2003 läuft. Das Produkt unterstützt SQL und Exchange. Mit Retrospect Single Server und Multi Server können ebenfalls Small Business Server 2003 gesichert werden, jedoch sind in beiden Produkte die Zusatzprodukte SQL- und Exchange-Agent nicht enthalten.

Microsoft Exchange Server 2003: Das Retrospect-Zusatzprodukt "Exchange Server Agent" unterstützt jetzt eine weitere Koombination von System- und Datenbank-Software: Exchange Server 2003 mit Windows Server 2003.

Microsoft Office Outlook 2003: Die Retrospect-Option "Backup von Microsoft Outlook-Daten erzwingen" funktioniert nicht mit Outlook 2003. Wenn Sie Datendateien von Outlook 2003 sichern möchten, beenden Sie Outlook, bevor Sie eine Sicherung starten, oder verwenden Sie das Retrospect-Zusatzprodukt "Open File Backup".

Notfall-Wiederherstellung: Unter bestimmten Umständen konnte das Starten von Windows XP-, Windows 2000- und Windows Server 2003-Systemen von der Retrospect Notfall-Wiederherstellungs-CD aus fehlschlagen. Um dieses Problem zu vermeiden, speichert Retrospect bei diesen Betriebssystemen keine Backup-Set-Katalogdateien mehr auf der Notfall-Wiederherstellungs-CD. Das hat zur Folge, dass die Katalogdatei bei diesen Betriebssystemen während einer Notfall-Wiederherstellung immer neu aufgebaut werden muss. Der Assistent zur Notfall-Wiederherstellung fordert den Benutzer automatisch auf, den Katalog zu erneuern.

Lizenzcodes: Sie benötigen einen Lizenzcode, um mit Retrospect arbeiten zu können. Geben Sie den Lizenzcode beim ersten Start von Retrospect ein.

Wenn Sie Retrospect elektronisch erworben und heruntergeladen haben, sollten Sie den Lizenzcode per E-Mail von Ihrem Software-Lieferanten erhalten haben. Wenden Sie sich andernfalls bitte an den Software-Lieferanten. Notieren oder drucken Sie den Lizenzcode und bewahren Sie ihn an einem sicheren Ort auf, damit Sie später darauf zurückgreifen können. Ohne Lizenzcode können Sie Retrospect nicht verwenden.

HINWEIS: Ein Upgrade-Authentifizierungscode (UAC) ist nicht dasselbe wie ein Lizenzcode. Wenn Sie ein Retrospect-Upgrade mit einem Upgrade-Authentifizierungscode erhalten, müssen Sie den dauerhaft gültigen Lizenzcode abrufen. Folgen Sie dazu den Anweisungen auf www.dantz.com/de/uac oder wenden Sie sich an den Kundendienst von Dantz.

Aktualisierung von Versionen vor Retrospect 5.6: Wenn Sie von Retrospect 5.5 auf 6.5 aktualisieren und Ihre Retrospect-Einstellungen beibehalten möchten, müssen Sie folgende Schritte durchführen:

1. Kopieren Sie Ihre vorhandenen Retrospect-Konfigurationsdateien (*config*. **) in einen temporären Ordner.
2. Deinstallieren Sie die alte Version von Retrospect.
3. Installieren Sie Retrospect 6.5.
4. Kopieren Sie, *bevor Sie Retrospect 6.5 zum ersten Mal starten*, die Retrospect Konfigurationsdateien aus dem temporären Ordner in den Ordner mit dem installierten Retrospect.

Aktualisierungen von Versionen vor Retrospect 5.5 werden nicht unterstützt. Deinstallieren Sie die alte Version von Retrospect und installieren Sie anschließend Retrospect 6.5. Ihre Konfigurationsinformationen gehen dabei verloren.

Immer leeres Medium verwenden: In Retrospect 6.5 ist diese Einstellung standardmäßig aktiviert. Wenn das letzte Segment des Backup-Sets nicht verfügbar ist, fährt Retrospect mit dem nächsten verfügbaren leeren Medium im Backup-Gerät fort. Es ist nicht möglich, Daten an das vorherige Segment anzuhängen, auch wenn es noch nicht ganz voll sein sollte. Wenn Sie dieses Verhalten nicht wünschen, schalten Sie diese Option aus. Klicken Sie auf "Einstellung>Voreinstellungen" und dann auf "Medium>Anforderung".

Recycling-Backup-Skripts: Wenn mit Hilfe eines Skripts ein Recycling-Backup auf ein Bandsegment mit dem richtigen Namen durchgeführt wird, generiert Retrospect nur dann keine Medien-Anforderung, wenn die Vorgabeeinstellung "Benannte Medien automatisch wiederverwenden" ausgewählt ist. Sie finden diese Option unter "Einstellung>Voreinstellungen>Medium>Löschung".

Erkennen von CD/DVD-Geräten: Bestimmte, nicht unterstützte CD/DVD-Laufwerke werden von Retrospect nicht mehr erkannt. Retrospect startet ein Konfigurationswerkzeug, mit dessen Hilfe Sie einen angepassten Treiber für ein solches Gerät erstellen können.

Notfall-Wiederherstellungs-Katalog im Netzwerk: Wenn Sie während der Notfall-Wiederherstellung nach einer Katalogdatei gefragt werden und sich diese Datei auf einem Netzwerk-Volume befindet, wählen Sie "Abbrechen" im Dialogfeld und bestätigen Sie die Warnung, dass die Wiederherstellung angehalten wird. Nach dem Neustart des Computers wird die Wiederherstellung fortgesetzt und Sie werden erneut aufgefordert, die Katalogdatei anzugeben. Dieses Mal können Sie zum Netzwerk-Volume navigieren und den Katalog auswählen.

ReportsWatcher auf NT 4.0: Wenn Sie ReportsWatcher mit dem Internet Explorer auf Windows NT 4.0 verwenden möchten, benötigen Sie Internet Explorer 4.0 oder höher.

Terminaldienste-Client auf Windows NT 4.0: Die Ausführung von Retrospect in einem Terminaldienste-Client, der mit einem Windows NT 4.0-Server verbunden ist, wird nicht unterstützt.

Dateien können nicht auf dem Desktop gespeichert werden: Abhängig vom Benutzerkonto, unter dem Retrospect ausgeführt wird, können möglicherweise Dateien (z. B. exportierte Selektoren) nicht auf dem Desktop gespeichert werden. Verwenden Sie in einem solchen Fall beim Speichern der Dateien nicht die Option "Desktop", sondern öffnen Sie den Desktop-Ordner des Benutzers.

Probleme beim Backup der Datei outcmd.dat: Unter Umständen kann Retrospect die Datei outcmd.dat (enthält angepasste Bereiche, Werkzeugleisten und Menüs) nicht sichern, während Outlook läuft. Wenn Sie beim Versuch, die Datei zu sichern, eine Fehlermeldung über eine Zugriffsverletzung erhalten, schließen Sie Outlook und versuchen Sie es erneut. Oder verwenden Sie auf Windows NT, 2000 oder XP-Systemen die Retrospect-Funktionalität "Open File Backup".

Retrospect Launcher-Dienst wird nicht gestartet: Klicken Sie in diesem Fall auf "Einstellung>Voreinstellungen>Ausführung>Start". Entfernen Sie die Markierung von der Option "Retrospect Launcher aktivieren" und klicken Sie auf "OK". Rufen Sie die Voreinstellungen "Ausführung>Start" noch einmal auf, markieren Sie "Retrospect Launcher aktivieren" wieder und klicken Sie auf "OK".

Erstellen einer Notfall-Wiederherstellungs-CD: Retrospects Assistent zur Vorbereitung einer Notfall-Wiederherstellung kann eine CD-Image-Datei speichern, die Sie später dazu nutzen können, um mit Hilfe einer CD-Brennsoftware eine CD zu brennen. Die Image-Datei liegt im ISO-9660-Format vor, die jede gängige CD-Brennsoftware lesen und brennen kann. Bei manchen Programmen jedoch ist diese Funktionalität nicht intuitiv zu bedienen oder nur unzureichend dokumentiert. Im Folgenden wird für einige gängige CD-Brennprogramme beschrieben, wie Sie mit Hilfe der von Retrospect gespeicherten Image-Datei eine Notfall-Wiederherstellungs-CD brennen können.

Easy CD Creator (Adaptec/[Roxio](#)): Starten Sie Easy CD Creator und beenden Sie eventuell angezeigte Assistenten. Wählen Sie "CD-Layout öffnen" im Menü "File". Ändern Sie im Dateiauswahlfenster den Dateityp von "Easy CD Creator" in "Alle Dateien", wechseln Sie in das Verzeichnis der Image-Datei, wählen Sie sie aus und klicken Sie auf "OK". Das Fenster "Setup für die CD-Erstellung" erscheint. Wählen Sie dort den gewünschten CD-Recorder aus, lassen Sie die Einstellungen zu Schreibgeschwindigkeit und Optionen unverändert und klicken Sie auf "OK", um mit dem Brennvorgang zu beginnen.

CD Extreme ([Sony](#)): Starten Sie CD Extreme. Klicken Sie im Starter-Fenster unten rechts auf "CD Extreme", um das vollständige Programm zu starten. Wählen Sie im Menü "File > New Job" entweder "Global-Image" oder "Other Image". Klicken Sie im Bereich "Disk Image File" ganz rechts auf "...". Ändern Sie im Dateiauswahlfenster den Dateityp in "Other Image", wechseln Sie in das Verzeichnis der Image-Datei, wählen Sie sie aus und klicken Sie auf "OK". Klicken Sie auf "Burn", um mit dem Brennvorgang zu beginnen.

Nero Burning Rom ([Ahead Software](#)): Starten Sie Nero und schließen Sie alle Fenster und Assistenten, die evtl. angezeigt werden. Wählen Sie "CD-Image brennen" im Menü "Datei". Ändern Sie im Dateiauswahlfenster den Dateityp in "Alle Dateien", wechseln Sie in das Verzeichnis der Image-Datei, wählen Sie sie aus und klicken Sie auf "OK". Klicken Sie auf "OK", wenn Nero Ihnen mitteilt, dass es das Format der Image-Datei nicht erkennt. Nero zeigt das Dialogfeld "Foreign image settings" an, in dem folgende Vorgaben eingestellt sein sollten: Data Mode 1, Block Size 2048 Byte, andere Werte 0, Optionen deaktiviert. Klicken Sie auf "OK", um diese Einstellungen für die ISO-Image-Datei zu übernehmen. Nero zeigt das Fenster "Write CD" an. Klicken Sie auf "Write", um mit dem Brennvorgang zu beginnen.

B's Recorder GOLD ([B.H.A.](#)): Starten Sie B's Recorder GOLD und schließen Sie alle Fenster und Assistenten, die evtl. angezeigt werden. Ziehen Sie im Hauptfenster die ISO-

Image-Datei in das unterste der drei Teilfenster (das Image-Dateien akzeptiert). Klicken Sie oben im Fenster auf "Record", um mit dem Brennvorgang zu beginnen.

MyCD Pro ([Sonic](#)): MyCD kann keine CDs anhand einer ISO-Image-Datei brennen. Sie benötigen dafür MyCD Pro. Starten Sie MyCD Pro und schließen Sie das Starter-Fenster, um zum Hauptfenster zu gelangen. Klicken Sie in der Symbolleiste auf "New Global-Image" oder "Other Image". Das Fenster "Global Image Job Setup" erscheint im Teilfenster "Job Setup". Markieren Sie Ihr CD-R-Laufwerk im Teilfenster "Drive Status" und wählen Sie es aus, indem Sie in der Symbolleiste auf "Select/Deselect as Recorder" klicken. Ein roter Pfeil kennzeichnet das ausgewählte Laufwerk. Klicken Sie im Fenster "Job Setup" auf "Browse". Ändern Sie im Dateiauswahlfenster den Dateityp in "Other Image", wechseln Sie in das Verzeichnis der Image-Datei, wählen Sie sie aus und klicken Sie auf "OK". (Der Pfad zu der Image-Datei wird im Teilfenster "Job Setup" angezeigt.) Klicken Sie auf "Record", um mit dem Brennvorgang zu beginnen. (In der Online-Hilfe zu MyCD Pro werden Symbole verwendet, die das Verständnis der zum Brennen einer Image-Datei erforderlichen Schritte eventuell erleichtern. Folgen Sie den Hilfeverknüpfungen von "Using MyCD Pro" bis "Global-Image Job" und blättern Sie dann weiter bis "Recording a CD from a Global-Image File".)

Letzte Fehlerkorrekturen

Build 343 - Fehlerkorrekturen

Client-Backup: Retrospect hat die Fehlerbehandlung für von Retrospect-Clients empfangenen Daten verbessert, die durch Netzwerkprobleme beschädigt wurden.

Microsoft Exchange-Postfächer: Mit Retrospect können Exchange-Postfächer gesichert werden, selbst wenn Nachrichten über sehr lange Betreffzeilen verfügen. In Build 336 führten diese Betreffzeilen zeitweilig zum Programmabsturz.

Build 336 - Fehlerkorrekturen

Zertifikatsdienste: Mit dem Zusatzprodukt "Open File Backup" können jetzt die Zertifikatsdienste von Windows 2000 Server gesichert werden.

Proactive Backup: Proactive Backup verfährt jetzt auf die richtige Weise mit Backup-Sets von Recycling-Backups bzw. von Backups auf neue Medien. Diese Backup-Sets werden als Backup-Ziele bevorzugt, da sie die am wenigsten aktuellen Daten (d.h. *keine* Daten) enthalten.

Microsoft Exchange Postfächer: Retrospect kann jetzt auch einzelne Exchange-Postfächer sichern, die Nachrichten mit extrem langen Betreffzeilen enthalten. Zuvor

konnten diese Nachrichten zum Fehler -523 (Dienst-Transaktionsfehler) und zum Abbruch des Backups führen.

Microsoft Exchange Server: Retrospect kann jetzt einen Exchange-Server auch dann sichern, wenn er Speichergruppen und Datenbanken mit gleichen Namen enthält.

Terminaldienste: Unter bestimmten Umständen konnte auf Retrospect nicht über Terminaldienste zugegriffen werden. Dieses Problem ist behoben. Informationen darüber, wie Sie mit Hilfe von Terminaldiensten remote auf Retrospect zugreifen können, finden Sie in der Online-Hilfe oder im Benutzerhandbuch unter "NAS-Geräte (Network Attached Storage)".

Open File Backup

Wie Sie am besten vorgehen: Es wird empfohlen, dass Sie vor dem ersten Backup mit Open File Backup alle Anwendungen schließen und anschließend alle Unternehmensserver sichern. Dies ist eine zusätzliche Sicherheitsmaßnahme, die Sie vor dem ersten Backup durchführen sollten, obwohl Open File Backup auch aktive Server sichern kann. Die besten Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie nachfolgende Backups von Unternehmensservern so planen, dass sie außerhalb der Hauptgeschäftszeiten durchgeführt werden.

Verzögerungen vor dem Kopiervorgang: Bei Verwendung von Open File Backup kann es zu Verzögerungen zwischen der Anforderung eines Backups und dem Beginn des Kopiervorgangs kommen. Während dieser Zeit wartet Retrospect darauf, dass die zu sichernde Platte den Inaktivitätsschwellenwert erreicht. Die Wartezeit für die Platteninaktivität beginnt mit der Anforderung eines Open File Backup und endet mit Ablauf des Wiederholungszeitlimits. Die Verzögerung bis zum Start des Kopiervorgangs entspricht somit maximal dem Wert für das Wiederholungszeitlimit (standardmäßig 10 Minuten). Weitere Informationen zur Angabe des Schwellenwerts für die Platteninaktivität und des Wiederholungszeitlimits finden Sie im *Retrospect Benutzerhandbuch*.

Administratorrechte: Wenn Sie am Backup-Computer angemeldet sind und Retrospect manuell starten oder Retrospect mit Retrospect Launcher für unbeaufsichtigte Backups automatisch gestartet wird, müssen Sie mit Administratorrechten angemeldet sein, um Open File Backup für das Backup des lokalen Computers verwenden zu können.

Windows-Fehlermeldungen: Open File Backup benötigt freien Speicherplatz auf der zu sichernden Platte. Ist nicht genug Speicherplatz vorhanden, zeigt Windows Fehlermeldungen an, wie z. B. "Die Dateisystemstruktur auf dem Datenträger ist beschädigt und unbrauchbar" oder "Datenverlust beim Schreiben". Enthält die

Fehlermeldung das Wort "Snapshot", konnte Open File Backup das gewünschte Volume nicht sichern.

In diesen Fällen sind weder Daten verloren gegangen noch ist die Platte beschädigt, sondern das Open File Backup konnte nicht beendet werden. Schaffen Sie mehr Speicherplatz auf der zu sichernden Platte und starten Sie den Computer neu, um das Problem zu beheben. Ohne Neustart können nachfolgende Open File Backups ebenfalls fehlschlagen.

Antiviren-Software: Dantz empfiehlt, dass Sie während der Ausführung von Open File Backup keine Virenprüfungen durchführen. Sie können Antiviren-Software installieren und aktivieren. Nur während des Backups sollten keine Prüfungen gestartet werden.

Norton CleanSweep: Bei Verwendung von Open File Backup und Norton CleanSweep kann es zu Problemen kommen. Deinstallieren Sie CleanSweep oder deaktivieren Sie die Installationsüberwachung (csinsmnt.exe und monwow.exe).

Upgrade von Windows NT 4.0 auf Windows 2000: Wenn Sie Open File Backup verwenden und einen Backup- oder Client-Computer von Windows NT 4.0 auf Windows 2000 aktualisieren möchten, führen Sie folgende Schritte aus:

- Deinstallieren Sie Retrospect oder Retrospect Client
- Führen Sie ein Upgrade auf Windows 2000 durch
- Installieren Sie Retrospect oder Retrospect Client neu

Konflikte mit dem St. Bernard Open File Manager: Wenn auf dem Backup-Computer der St. Bernard Open File Manager installiert ist, können beim Einsatz von Retrospect Open File Backup Probleme auftreten. Deinstallieren Sie St. Bernard Open File Manager, um Probleme zu vermeiden.

Fehler beim Sichern offener verschlüsselter Dateien: Beim Versuch, geöffnete verschlüsselte Dateien mit Hilfe von Open File Backup auf einem Windows 2000-Computer zu sichern, tritt unter Umständen der Fehler -1102 auf. Schließen Sie die Dateien und sichern Sie erneut.

Notfall-Wiederherstellung

Einige Treiber von Fremdherstellern werden nicht installiert: Während der Notfall-Wiederherstellung eines lokalen Computers oder eines Windows-Client-Computers installiert Retrospect automatisch die meisten Treiber von Drittanbietern, die für die Verwendung des Backup-Geräts und der Festplatte und für die Kommunikation über das Netzwerk erforderlich sind. Einige Treiber können allerdings nicht automatisch installiert werden. In einem solchen Fall müssen Sie entweder während der Konfiguration des

temporären Betriebssystems die Treiber manuell installieren (z. B. bei einigen RAID-Treibern) oder den Assistenten zur Notfall-Wiederherstellung verlassen und den Windows Hardware-Assistenten oder den Geräte-Manager verwenden (z. B. bei einigen Treibern für Netzwerkkarten).

Nach einer Notfall-Wiederherstellung ist der Papierkorb leer: Während einer Notfall-Wiederherstellung löscht Retrospect möglicherweise automatisch den Inhalt des Papierkorbs. Wenn Sie über ein früheres Backup des Papierkorbs verfügen, können Sie dessen Inhalt nach der Notfall-Wiederherstellung in einem Ordner wiederherstellen.

SQL-Agent

Der SQL-Container erscheint nicht: Wenn Sie den SQL-Server auf einem System installieren, auf dem Retrospect bereits läuft, müssen Sie den Server neu starten, damit Retrospect den SQL-Container erkennt.

Angepassten Pfad für die Wiederherstellung von Daten und Logdateien: Normalerweise stellt Retrospect Datenbankdaten und Logdateien an ihrem ursprünglichen Ort wieder her, auch wenn beide in verschiedenen Ordnern gespeichert waren (z. B. Datendateien auf C:\ und Logdateien auf E:\). Wenn Sie bei der Wiederherstellung einen anderen Pfad angeben, werden Daten- und Logdateien am selben, von Ihnen angegebenen Ort gespeichert (z. B. D:\).

"Verdächtige" SQL 7-Datenbanken: Nach der Wiederherstellung einer SQL-Master-Datenbank auf SQL 7 kann es sein, dass im SQL Enterprise Manager einige Datenbanken grau dargestellt werden und mit dem Etikett "verdächtig" versehen sind. Dantz empfiehlt, diese Datenbanken zu löschen und aus dem aktuellsten Backup wiederherzustellen.

Log-Backups einer SQL 7-Datenbank: Wenn Sie ein Log-Backup einer SQL 7-Datenbank durchführen möchten, müssen Sie zunächst die Datenbankoptionen ändern. Öffnen Sie den SQL Enterprise Manager, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Datenbanksymbol und wählen Sie "Eigenschaften". Klicken Sie auf das Register "Optionen" und entfernen Sie die Markierung der Option "Protokoll bei Prüfpunkt abschneiden". Klicken Sie auf "OK". Jetzt ist es möglich, Log-Backups der Datenbank durchzuführen.

Exchange Agent

Es werden keine Exchange-Postfächer angezeigt: Wenn Sie auf die Schaltfläche "Postfächer" klicken und keine Exchange-Postfächer angezeigt werden, prüfen Sie, ob

der Benutzer, unter dem Sie Retrospect ausführen, über Zugriffsrechte auf Postfächer verfügt. In den meisten Fällen genügen dazu nicht lokale Administratorrechte, vielmehr benötigen Sie die Zugriffsrechte des Domänenadministrators. Weitere Informationen finden Sie im Retrospect Benutzerhandbuch und in der Online-Hilfe.

Wenn keine Postfächer angezeigt werden und Sie die Retrospect-Fehlermeldung -3401 und die Windows-Fehlermeldung 0x81002746 erhalten, können Sie Retrospect nicht als "Administrator" ausführen. Erstellen Sie ein Benutzerkonto mit den notwendigen Zugriffsrechten und geben Sie ihm einen anderen Namen als "Administrator".

Wenn keine Postfächer angezeigt werden und Sie die Retrospect-Fehlermeldung -3401 oder -3402 und die Windows-Fehlermeldung 0x80040115 erhalten, wählen Sie den Exchange-Container in der Volume-Datenbank aus und klicken Sie auf "Anmelden als". Falls keine Anmeldeinformationen vorhanden sind, geben Sie sie jetzt ein und versuchen Sie es später erneut. Sind jedoch Anmeldeinformationen vorhanden, deutet dies auf Probleme mit dem entsprechenden Benutzerkonto hin. Prüfen Sie in diesem Fall, ob das Benutzerkonto deaktiviert wurde oder ob notwendige Zugriffsrechte fehlen. Sie können aber auch ein neues Benutzerkonto erstellen und sich darunter anmelden.

Microsoft Exchange Server 2000: Als Teil der Standardinstallation erstellt Exchange 2000 ein virtuelles Laufwerk und ordnet ihm den Laufwerksbuchstaben M zu. Retrospect sichert dieses virtuelle Laufwerk nicht, da es keine für eine vollständige Wiederherstellung notwendigen Informationen enthält.

Software-Konflikte bei Windows-Clients und Ausweidlösungen

Open File Backup: Die Retrospect-Funktionalität "Open File Backup" funktioniert nicht mit Windows-Clients der Versionen vor 6.0. Wenn Sie "Open File Backup" verwenden möchten, aktualisieren Sie die Windows-Clients mit der Retrospect Client-Aktualisierungsdatei und starten Sie anschließend die Client-Computer neu.

Windows XP Internetverbindungsfirewall: Standardmäßig schränkt die in Windows XP integrierte Internetverbindungsfirewall den Zugriff auf viele Netzwerkdienste ein.

Wenn Sie einen Retrospect-Client auf Systemen installieren, auf denen die Windows XP Internetverbindungsfirewall aktiviert ist, nimmt das Installationsprogramm die erforderlichen Änderungen vor, um die Kommunikation mit dem Retrospect-Client zu ermöglichen.

Wenn Sie jedoch die in Windows XP integrierte Internetverbindungsfirewall auf einem Computer aktivieren, auf dem die Retrospect-Client-Software bereits installiert ist, müssen Sie ein Retrospect-Dienstprogramm ausführen, um die Client-Kommunikation

über die Firewall hinweg zu ermöglichen. Starten Sie das Dienstprogramm "retfwset.exe", das sich im Retrospect-Client-Verzeichnis (standardmäßig C:\Programme\Dantz\Client) befindet, um die Client-Kommunikation zuzulassen.

"Windows Socket 2 Update" für Windows 95: Für Clients unter Windows 95 wird das "Windows Socket 2 Update" benötigt, das kostenlos bei Microsoft erhältlich ist. Winsock2 wird nur für Windows 95 benötigt und kann von der [Microsoft-Website](#) heruntergeladen werden.

Standby-Modus: Wenn ein Client-Computer den Standby-Modus von Windows 95 verwendet, müssen Sie den Client-Computer neu starten, damit Retrospect darauf zugreifen kann. Microsoft bietet eine Update-Version zur Lösung dieses Problems an, rät aber nur dann zu einer Aktualisierung, wenn dieses Problem Ihre Arbeitsweise erheblich beeinträchtigt. Weitere Informationen zu diesem Problem und der Aktualisierung finden Sie auf der [Microsoft-Website](#).

Software-Konflikte bei Macintosh-Clients und Ausweidlösungen

Mac OS X-Clients: Gehen Sie folgendermaßen vor, wenn Sie vorhandene Mac OS X-Clients mit einer Version vor 5.0.540 zu Retrospect 6.5 hinzufügen möchten. Deinstallieren Sie die alte Client-Software und installieren Sie die aktuelle Version, indem Sie auf jedem Mac OS X Client-Computer das Client-Installationsprogramm ausführen. Benutzer von Retrospect für Macintosh müssen die alten OS X-Clients entfernen und die neuen OS X-Clients zur Client-Datenbank und zu allen Skripts hinzufügen, die die Clients enthalten. Benutzer von Retrospect für Windows müssen die Client-Datenbank aktualisieren. Wählen Sie "Einstellung>Clients". Wählen Sie den alten Client in der Liste aus und klicken Sie auf "Eigenschaften". Klicken Sie auf das Register "Zugriff" und anschließend auf "Ändern", wählen Sie den neuen Client in der Liste aus und klicken Sie auf "OK". Die Skripts müssen nicht aktualisiert werden, da sie automatisch die neuen Client-Informationen verwenden.

Mac OS X-Client-Zugriffsrechte: Bevor Sie eine Wiederherstellung oder Duplizierung auf ein Volume eines Mac OS X-Clients durchführen, müssen Sie das Volume vorbereiten, wenn Sie die Zugriffsrechte beibehalten möchten. Wählen Sie im Mac OS X-Finder den Befehl "Information einblenden" auf dem Volume. Wählen Sie "Zugriffsrechte" im Einblendmenü des Informationsfensters und deaktivieren Sie "Rechte auf dem Volume ignorieren". Weitere Informationen hierzu finden Sie in den [Versionshinweisen von Apple](#).

Energie sparen: Das Kontrollfeld "Energie sparen" von Apple kann einen Nicht-PCI-Client-Macintosh in den Stromsparmmodus setzen, wodurch bei Netzwerk-Backups eventuell Fehler -530 auftritt. Dieses Problem können Sie umgehen, indem Sie entweder

die Einstellung "Warten beim Ausschalten" im Kontrollfeld "Retrospect Client" aktivieren und den Client herunterfahren, um ihn in den Modus "Auf Backup warten" zu setzen (nur Mac OS 7/8/9), oder die Option für den CPU-Ruhestand auf "Nie" einstellen.

Zeitzone im "Mac OS Erweiterten Format" (HFS+): Wenn die lokale Zeitzone im Kontrollfeld "Datum & Zeit" geändert wird, ändert das Mac OS die Erstellungs- und Änderungszeit von Dateien auf HFS+-Volumes. Dadurch wird bei einem normalen Backup mit Retrospect die Suche nach geänderten Dateien beeinflusst. Da die Datums- und Zeitangaben geändert wurden, erstellt Retrospect von jeder Datei ein Backup. Retrospect führt zwar das inkrementelle Backup wie üblich durch, jedoch erscheint jetzt jede Datei als geändert. Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in der [Dantz-Knowledgebase](#) unter "Effects of HFS+ on Retrospect when Standard or Daylight Savings Time Changes".

Sommerzeit im "Mac OS Erweiterten Format" (HFS+): Unter Mac OS 8.1 verursacht die Änderung der Sommerzeiteinstellung eine Verschiebung der Datums- und Zeitangaben von Dateien auf HFS+-Volumes. Retrospect wird davon, wie im vorhergehenden Abschnitt beschrieben, beeinflusst. Unter Mac OS 8.5 tritt dieses Problem nicht auf, da bei einer Änderung der Sommerzeiteinstellung die Zeitstempel nicht verändert werden. Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in der [Dantz Knowledgebase](#).

Mac OS 7/8/9-Clients erneuern beim Warten auf das Ausschalten die DHCP-Leases nicht: Wenn ein Mac OS-7/8/9-Client eine DHCP-IP-Adresse verwendet, deren Lease-Zeit abläuft, während der Client auf das Ausschalten wartet, wird die IP-Lease-Zeit nicht erneuert und der Macintosh verwendet weiterhin die alte IP-Adresse. Dies kann zu einem Konflikt mit dem DHCP-Server führen, wenn dieser die vermeintlich verfügbare IP-Adresse an einen anderen Computer vergibt.

Es gibt zwei Möglichkeiten, dieses Problem zu umgehen: Belassen Sie die Mac OS-Computer, die DHCP verwenden, im Finder und verwenden Sie nicht den Modus "Warten beim Ausschalten" des Retrospect-Client. Deaktivieren Sie die Option "Nur bei Bedarf laden" im TCP/IP-Kontrollfeld oder erhöhen Sie die Lease-Zeit des DHCP-Servers. Je länger die DHCP-Lease-Zeit, desto geringer ist die Wahrscheinlichkeit, dass dieses Problem auftritt.

Hardware-Konflikte und Ausweichlösungen

Aktivierte beschreibbare Discs: Retrospect unterstützt keine beschreibbaren Discs (CD-R, CD-RW, DVD-R, DVD-RW, DVD+R oder DVD+RW), die für die Verwendung mit Software formatiert wurden, mit der die Discs in Windows Explorer aktiviert und wie Disketten verwendet werden können. Außerdem kann es zu Konflikten kommen, wenn die Disc-Mounting-Software und Retrospect auf dem Backup-Computer laufen.

So verwenden Sie Disc-Mounting-Software, wenn Retrospect aktiv ist:

1. Öffnen Sie Retrospect.
2. Wählen Sie "Einstellung>Clients".
3. Klicken Sie auf das Register "Umgebung".
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Laufwerk für beschreibbare Discs und wählen Sie "ID ignorieren".
5. Beenden Sie Retrospect und öffnen Sie es wieder.

So verwenden Sie Retrospect, wenn Disc-Mounting-Software aktiv ist:

1. Vergewissern Sie sich, dass das Disc-Laufwerk leer ist.
2. Öffnen Sie Retrospect und stellen Sie sicher, dass "ID nicht ignorieren" für die Laufwerk-ID ausgewählt ist (Einstellung>Geräte>Umgebung).
3. Legen Sie eine leere Disc ein oder eine Disc, die bereits mit Retrospect verwendet wurde. Sie können das Laufwerk auch leer lassen, bis Retrospect eine Disc anfordert.
4. Brechen Sie alle Versuche der Disc-Mounting-Software ab, die Disc zu formatieren.

DVD-RAM-Geräte: Einige DVD-RAM-Laufwerke werden erst dann im Fenster "Speichergeräte" in Retrospect angezeigt, wenn sich eine beschreibbare DVD-RAM im Laufwerk befindet.

Windows NT 4.0 und ATAPI-Geräte: Windows NT 4.0 Service-Pack 3 und höher verbessern die Kompatibilität mit ATAPI-Speichergeräten erheblich. Falls Sie Probleme mit einem ATAPI-Speichergerät haben sollten, kontaktieren Sie den Computerhersteller bezüglich eines neuen Treibers für den IDE-Controller.

DirectCD: Retrospect kann nicht auf ein CD/DVD-Gerät zugreifen, falls sich eine mit Adaptec DirectCD formatierte CD im Laufwerk befindet. Nehmen Sie DirectCD-Volumes aus dem CD/DVD-Laufwerk, bevor Sie Retrospect öffnen.

Imation LS-120 SuperDisk: Retrospect erkennt ein SuperDisk-Laufwerk nicht, falls sich eine 1,4-MB-Diskette im Laufwerk befand, als Retrospect nach verfügbaren Backup-Geräten suchte. Wenn das SuperDisk-Laufwerk im Fenster "Medien-Anforderung" von Retrospect nicht sichtbar ist, prüfen Sie im Windows Explorer, ob dem Laufwerk unter "Arbeitsplatz" ein Laufwerksbuchstabe zugeordnet wurde. Falls das SuperDisk-Laufwerk im Windows Explorer einen Laufwerksbuchstaben hat, im Fenster "Medien-Anforderung" aber nicht sichtbar ist, klicken Sie auf "Umgebung" und anschließend auf "Aktualisieren".

Automatisches Auswerfen von Wechselmedien: Retrospect wirft Wechselmedien standardmäßig aus. Unter Windows NT/2000/XP könnte dies anschließend zu Schreibfehlern führen. Windows 98 meldet möglicherweise einen schweren Fehler (auf blauem Hintergrund), wenn Retrospect automatisch ein Wechselmedium auswirft. Um

dies zu verhindern, gehen Sie zu "Einstellung>Voreinstellungen>Medium>Behandlung" und *aktivieren* Sie die Voreinstellung "Wechselmedien nicht auswerfen".

Konflikte mit dem Promise ATA 100-Controller: Bei der Datei Evian.sys handelt es sich um einen Caching-Treiber, der mit älteren Versionen des ATA 100-Controllers ausgeliefert wurde. Es ist möglich, dass dieser Treiber bei Komponenten einer Retrospect-Standardinstallation auf Windows NT 4.0- und Windows 2000-Computern Konflikte auslöst. Wenn die Datei evian.sys auf Ihrem System vorhanden ist, entfernen Sie sie, bevor Sie Retrospect installieren. Weitere Informationen zu evian.sys finden Sie im Support-Abschnitt der Website von Promise Technology (de.promise.com).

Backup-Geräte

Auf der Web-Site von Dantz finden Sie eine [durchsuchbare Datenbank der Backup-Geräte](#), die für die Verwendung mit Retrospect zertifiziert sind. Lesen Sie die spezifischen Informationen zu Ihrem Gerät.

Treiber-Update

Zur Unterstützung neuer Geräte stellt Dantz Plug-in-Dateien mit aktualisierten Retrospect-Treibern zur Verfügung, die Sie im gleichen Ordner wie Retrospect ablegen müssen. Sofern verfügbar, liefert Dantz das neueste Treiber-Update zusammen mit Retrospect, so dass dieses bei der Installation des Programm automatisch installiert wird. (Um das Treiber-Update neu zu installieren, müssen Sie Retrospect neu installieren.)

Welche Version des Retrospect-Treiber-Updates Sie verwenden, wird im Retrospect-Protokoll angezeigt. Die Version des Treiber-Updates, sofern vorhanden, wird bei jedem Start von Retrospect protokolliert.

Wenn Sie kein Treiber-Update verwenden oder die von Ihnen verwendete Version für Ihr Gerät zu alt ist, [laden Sie das neueste Treiber-Update von der Dantz-Website herunter](#).

Firmware

Gewisse Laufwerke erfordern bestimmte Versionen der Firmware (die eingebaute Steuerungssoftware für das Laufwerk). Um die Firmware-Version Ihres Laufwerks herauszufinden, klicken Sie auf "Einstellung>Geräte" und dann auf das Register "Umgebung". Wenn die Version Ihrer Firmware älter als erforderlich ist, wenden Sie sich an den Hersteller Ihres Laufwerks.

Laufwerke für wechselbare Medien

Retrospect unterstützt alle Laufwerke, die vom Windows Explorer aus zugänglich sind, z. B. Wechselplatten-Laufwerke von Iomega, SuperDisk-Laufwerke von Imation, DVD-RAM-Laufwerke von Hitachi, Panasonic und Toshiba sowie magneto-optische Laufwerke von Epson, Fujitsu, Mitsubishi Chemical, Olympus, Philips, Pinnacle, Ricoh, Sony u. a.

Copyright © 2004 [Dantz Development Corporation](#)
